



Die Tektonikarena Sardona feiert

2018 wird in der Tektonikarena Sardona die zehnjährige Zugehörigkeit zum UNESCO-Welterbe gefeiert. In dieser grandiosen Natur, in der das Glarnerland vielleicht das Herzstück ist, wartet ganz viel Spannendes.

Steinreise

TEK, TO und NIK sind drei naturbelassene, sechs bis elf Tonnen schwere Verrucano-Steine aus dem UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona. TEK steht für Glarus, TO repräsentiert St.Gallen und NIK verkörpert Graubünden. Die drei Steine touren seit Februar 2018 durch die Schweiz und sind Teil der diesjährigen Bad RagARTz, Europas grösstem Skulpturenpark.

Mehr Infos unter
www.tektonik.ch/steinreise

27. Februar bis 11. März

Altstadt von Bern (Waisenhausplatz)

13. März bis 25. März

Pfahlbauten in Zürich (Utoquai/Bellevue)

3. April bis 29. April

Rhätische Bahn (Bahnmuseum Albula Bergün)

5. Mai bis 4. November

Triennale der Skulptur Bad RagARTz

Riesenwald Elm

Der Erlebnisweg Riesenwald, der in Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus entstand, thematisiert fünf Geschichten, die sich um



die Sage des Martinslochs drehen. So wird eine regional verankerte Thematik in starker Verbundenheit mit dem Unesco Weltnaturerbe Sardona inszeniert. Die kleinen und grossen Gäste werden durch 17 individuell gestaltete und spannende Stationen geführt. Zudem laden gemütliche Plätze zum Grillieren und Verweilen ein. Die Sinne und das Bewusstsein für die Natur werden auf dem Erlebnisweg Riesenwald angesprochen. Gleichzeitig wird auch Wissen zum Thema UNESCO Tektonikarena Sardona vermittelt. Der Riesenwald befindet sich im Gebiet der Sportbahnen Elm. Ausgangspunkt ist das Bergrestaurant Ämpächli in Elm. Der Erlebnisweg Riesenwald ist auch kinderwagentauglich und in den Buchhandlungen gibt es auch das passende Kinderbuch dazu: «Die riesen Riesengeschichte» vom Riesen Martin.

www.riesenwald.ch / www.elm.ch



Tschinglen-Expedition, Elm

Das erlebnisreiche Wanderangebot startet an der Talstation der Tschinglenbahn in Elm und beginnt mit einer eindrücklichen Bahnfahrt über die spektakuläre Schlucht zur Tschinglen-Alp. Für kurze Weile sorgt dabei ein Hörspiel, das nicht zuletzt auf die direkte Einfahrt in den Welterbe-Perimeter aufmerksam macht.

Oben angekommen, geht die Entdeckungsreise auf dem Rundweg über den Firstboden weiter. Während einer Wanderung von 1,5 Stunden erfährt man Interessantes über die Geologie, das Welterbe Sardona und die Tschinglen-Alp. Die Krönung der Wanderung bildet der Firstboden auf 1750 m ü.M. Auf dieser natürlichen Terrasse wurde ein Rundholzbau geschickt ins Gelände eingefügt. Überwältigend von da oben ist die Aussicht und bestechend der direkte Blick zum sagenumwobenen Martinsloch. Wer das Panorama genauer unter die Lupe nehmen möchte, findet beim Überschiebungsblick das Tschinglenbuch, welches die vielen Gipfel beim Namen nennt. Eine Feuerstelle und ein neuer Holztisch laden zum Verweilen ein. Zurück auf der Tschinglen-Alp heisst die Tschinglen-Wirtschaft zur gemütlichen Einkehr willkommen, bevor es über den Schluchtenweg oder mit der Luftseilbahn ins Tal zurückgeht.

www.tschinglenbahn.ch, info@tschinglenbahn.ch, Telefon +41 (0)79 886 13 03, www.elm.ch





.....

Land Art

Im Rahmen des Jubiläums werden drei ortsspezifische Land Art Projekte umgesetzt. Diese sind im Zeitraum vom 14. Juli bis 21. Oktober täglich zu besichtigen.

- Im Glarnerland wird die Genfer Künstlergruppe Les Frères Chapuisat eine Installation für das Martinsloch entwickeln.
- Im bünderrischen Falera wird Lucie Tuma im Parc la Mutta in eine zeitgenössische Interaktion mit der 3500 Jahre alten megalithischen Kultstätte treten.
- Im St.Gallischen wird der in Appenzell Ausserrhoden wohnende Künstler HR Fricker seinen im Murgtal (SG) aus 134 benannten Sturzblöcken bestehenden Steingarten fertigstellen.

Tag der offenen Tür in den Glarner Besucherzentren

Die Weiterbe-Tage: Am 9. und 10. Juni haben die Tektonikarena-Besucherzentren in Glarus und Elm Tage der offenen Tür. In Glarus verbunden mit einer Stadtführung und in Elm steht ein GeoGuide Sardona parat, um Besuchern die Tektonikarena näher zu bringen. Zudem gibt es eine Kinderbetreuung, wo in Glarus das neue Tektonik-Kinderbuch «De Sardona macht es Fäscht» und in Elm die Geschichte zum Riesenwald erzählt werden. Ebenfalls am Samstag, 9. Juni, um 17 Uhr findet im Gemeindesaal in Ennenda ein Vortrag von Dr. Jürg Meyer zum Thema «Die Alpenfaltung gibt es nicht» statt. Am Sonntag um 11.30 Uhr findet die Vernissage des neuen Bildbands «Faszination UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona» statt.

Naturzentrum Glarnerland in Glarus (Bahnhofsgebäude): Di bis Fr 14–17.30 Uhr / Sa 10–12 Uhr. Auskünfte vor Ort oder Tel. 055 622 21 82, www.naturzentrumglarnerland.ch

Besucherzentrum Glarnerland in Elm (im alten Schulhaus, gegenüber der Kirche), Öffnungszeiten täglich von 10–20 Uhr. Führungen mit GeoGuides Sardona auf Anfrage. Mehr Infos bei Elm Ferienregion: Tel. 055 642 52 52, www.elm.ch.

Geoguides führen auf Anfrage in die Gebiete des Unesco Weltnaturerbes. Neun Glarner Geoguides sind für Gruppen- oder individuelle Wanderungen buchbar. Mehr Infos unter www.unesco-sardona.ch/geoguides

.....

Wanderausstellung

Während der Wandersaison, konkret vom 14. Juli bis 21. Oktober 2018, wird in rund zwanzig Berghütten im Welterbe-Perimeter (GL, GR, SG) eine Wanderausstellung eingerichtet. Für einmal wandern dabei aber nicht die Kunstwerke (von einer Kunstinstitution in die nächste), sondern der Besucher muss den Weg von Hütte zu Hütte, von Kunstwerk zu Kunstwerk selbst unter die Füsse nehmen und sich so die Ausstellung erwandern. Wer die ganze Ausstellung und alle Kunstwerke, sprich alle Hütten besuchen möchte, muss wohl mehrere Tage einplanen oder dies in Etappen tun. Als spielerische Mitmachaktion kann man in den Berghütten einen TEKTONIK Sticker des entsprechenden Kunstwerks mitnehmen und auf eine Sammelkarte kleben. Mit einer vollen Karte sind attraktive Preise zu gewinnen.

Beteiligte Hütten im GL:

Äugstehütte, Restaurant Talalpsee, Segnesspess Mountain Lodge, Tschinglenwirtschaft

die Liste aller partizipierenden Hütten ist unter www.tektonik.ch/wanderausstellung zu finden.

Einmal im Martinsloch stehen

Mit einer geführten Tour wird dies möglich: Der Gedanke, selber einmal im bekannten Felsenfenster zu stehen, ist verlockend. Dabei handelt es sich um eine anspruchsvolle Route. Vor allem der letzte Steilhang kurz unter dem Martinsloch darf nicht unterschätzt werden. Daher empfiehlt es sich, für diese Tour einen lokalen Bergführer zu nehmen. Mit einem ortskundigen Führer kann die Route auch von weniger geübten Berggängern absolviert werden. Eine gewisse Grundkondition ist Voraussetzung.

Daten: Sa, 16. Juni / So, 1. Juli / Mi, 1. Aug. / So, 2. Sept. / Sa, 29. Sept. (während dem

Glarnerland

Das Tourismus- und Erlebnismagazin

Touristinfo Glarnerland GmbH
8867 Niederurnen
055/ 610 21 25
www.glarusnet.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 15'000
Erscheinungsweise: 2x jährlich



Seite: 20
Fläche: 115'794 mm²

ostschweiz.ch 
UND FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Auftrag: 1094537
Themen-Nr.: 808.009

Referenz: 69136402
Ausschnitt Seite: 4/4

Sonnenspektakel). Treffpunkt Talstation Tschinglenbahn 7.10 Uhr (Übernachtungsgäste: Bergstation 7.30 Uhr). Die Tschinglen-Wirtschaft bietet preiswerte Übernachtungen an. Eidg. dipl. Bergführer Ueli Frei / CHF 100.- pro Person (exkl. Bahnfahrt Elm-Tschinglen-Alp sowie exkl. Materialmiete). Anmeldung Erforderlich bis jeweils Do, 16 Uhr Tourismusbüro Elm, Tel. 055 642 52 52. Durchführung min. fünf Teilnehmer.

